

Landkreis Vorpommern-Rügen, Carl-Heydemann-Ring 67, 18437 Stralsund

Fraktion AfD im Kreistag V-R

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Mein Zeichen: Anfrage/2025/101
Meine Nachricht vom:
Bitte beachten Sie unsere Postanschrift unten!
Fachdienst: Büro des Landrates und des Kreistages
Fachgebiet / Team: Kreistagsangelegenheiten
Auskunft erteilt:
Besucheranschrift: Carl-Heydemann-Ring 67
18437 Stralsund
119
Zimmer:
Telefon: 03831 357 1214
Fax: 03831 357-444100
E-Mail: Kreistagsbuero@lk-vr.de
Datum: 13. November 2025

Ihre Anfrage zum Deutschlandticket im Landkreis Vorpommern-Rügen

Sehr geehrter Herr Fraktionsvorsitzender Kegel,
sehr geehrte Damen und Herren,

in vorbezeichneter Angelegenheit nehme ich Bezug auf die in der Anfrage gestellten Fragen.
Zunächst bitte ich um Beachtung, dass Fragen, die einen Komplex bilden bzw. in einem Sinnzusammenhang stehen, im Zusammenhang beantwortet werden.

1. Welche finanziellen Auswirkungen hatte die Einführung des Deutschlandtickets (D-Ticket) bislang auf die Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen mbH (VVR) und anderen betroffenen Verkehrsbetriebe im Landkreis?

Zur Beantwortung der Frage verweisen wir auf die Beantwortung in der Frage 2. Bisher wurden Einnahmeausfälle auf Basis einer Landesrichtlinie ausgeglichen. Diese kompensieren nicht die entgangenen Einnahmen aufgrund der stark gestiegenen Beförderungsfälle im D-Ticket.

2. In welcher Höhe wurden dem Landkreis bzw. den Verkehrsunternehmen bisher Ausgleichsmittel vom Land für die Mindereinnahmen durch das Deutschlandticket zugewiesen, und sind diese Mittel ausreichend, um die Defizite zu kompensieren?

Auf Grundlage der vorläufigen Zuwendungsbescheide für Billigkeitsleistungen nach der Richtlinie „Deutschland-Ticket Billigkeitsleistungen“ des Landes Mecklenburg-Vorpommern hat der Landkreis Mittel zum Ausgleich nicht gedeckter Ausgaben im öffentlichen Personennahverkehr beantragt. Die beantragten Mittel wurden dem Landkreis bewilligt und bereitgestellt.

	2023	2024
Verkehrsgesellschaft	2.082.800,22 €	5.148.182,00 €
Vorpommern-Rügen mbH		
Reederei Hiddensee GmbH	1.015.042,40 €	1.495.802,15 €
Verkehrsunternehmen Heike Bös	60.924,30 €	150.000,00 €

Es ist darauf hinzuweisen, dass ca. 50 Prozent der Mittel bei der VVR nicht der Landesrichtlinie entsprechen. Die fehlenden Einnahmen der sollen vor allem durch weniger Beförderungsfälle und Anpassungen im Tourismus ausgeglichen werden. Eine Bestätigung des Landes steht noch aus.

Daher kompensiert die Landesrichtlinie nicht die entgangenen Einnahmen durch die Auswirkungen der stark gestiegenen Beförderungsfälle im D-Ticket.

3. *Wie hoch ist der Anteil der Deutschlandticket-Abonnenten, die ihre Tickets direkt über regionale Anbieter erwerben, im Vergleich zu Abonnements über die Deutsche Bahn oder andere überregionale Vertriebswege?*

Diese Statistik liegt nur für die Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen (VVR) vor. Hier stehen ca. 1.500 Abonnenten bei der VVR ca. 13.000 Gesamt abonnten gegenüber. Dies entspricht einem Anteil von ungefähr 10 Prozent.

Die 11-12.000 Abonnenten*innen (Einwohner*innen des Landkreises) erwerben ihr Ticket demnach überwiegend nicht bei der VVR. Somit verbleiben diese Einnahmen bislang bei anderen großen Vertriebsdienstleistern wie z.B. Deutsche Bahn, Hamburger Verkehrsverbund, etc.

Diesen Einnahmeverlust vermag die Landesrichtlinie nicht auszugleichen, führt bei der VVR aber zu Mehraufwendungen durch Leistungsaufbau und Taktverdichtung auf Grund der stark gestiegenen Beförderungsfälle.

4. *Sieht die Verwaltung Risiken, dass die aktuelle Einnahmeverteilung zu finanziellen Engpässen bei der VVR oder anderen Verkehrsunternehmen im Landkreis führt?*

Im Rahmen des öffentlichen Dienstleistungsauftrags zwischen dem VVR und dem Landkreis kommt es zu Mindereinnahmen durch die bestellte Leistung. Demnach entstehen die finanziellen Engpässe bislang beim Landkreis. Falls zukünftig Zahlungsströme direkt zum Verkehrsunternehmen fließen, würde der Haushalt des Landkreises im Rahmen der Überkompensationskontrolle um diese Summe entlastet. Für die Reederei Hiddensee GmbH ist die Lage differenzierter, da der ÖPNV-Fährverkehr zwischen Schaprode und Hiddensee eigenwirtschaftlich erbracht wird. Das vom Land gewählte Berechnungsmodell kann für den Schienen- und Straßenverkehr Anwendung finden, für Verkehre auf dem Wasser ist es weniger geeignet.

Es kommt im Wesentlichen auf die Ausgestaltung der Ausgleichsmechanismen und das finanzielle Verantwortungsbewusstsein von Bund und Land an. Für 2026 gibt es einen maximalen finanziellen Rahmen, aber noch keinen gültigen Ausgleichsmechanismus.

5. *Welche Maßnahmen ergreift der Landkreis, um sicherzustellen, dass das Deutschlandticket im Sinne der Bürger auch langfristig im Landkreis Vorpommern-Rügen akzeptiert werden kann?*

6. *Wurde seitens des Landkreises bereits eine Position gegenüber dem Land Mecklenburg-Vorpommern formuliert, um auf eine gerechte Verteilung der Ticketeinnahmen hinzuwirken?*

Die Geschäftsführung der VVR und der Landkreis setzen sich seit dem Start des D-Tickets in 2023 permanent für eine transparente, nachvollziehbare und faire Mittelverteilung bei den Entscheidungsträgern im Land ein.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Stefan Kerth
Landrat